

Tourismus und Wirtschaft wachsen in drei Rauten zusammen

Miesbach – Die Zukunft ist rautenförmig, wellig und grau, grün, blau: Wenn ab Oktober aus dem „Tourismusverband Bayerisches Oberland“ (TBO) die „Alpenregion Tegernsee Schliersee“ (ATS) wird, bekommt der Verband ein komplett neues Erscheinungsbild. Außerdem wachsen dann Wirtschaft und Tourismus im Landkreis enger zusammen: Das neue Logo wird nicht nur die Broschüren in den Tourist Infos schmücken, für das gleiche Markenzeichen entschied sich bewusst auch die Standort-Marketinggesellschaft des Landkreises (SMG). Sie wird aber eigene, rötliche Farbtöne verwenden. „Wir haben unterschiedliche Aufgaben, sind aber Geschwister“, erläuterte ATS-Geschäftsführerin Erika Schultes. „Beide fördern wir



Stolz auf das neue Logo sind (v.l.) Mathias Schrön (Alpenregion Wendelstein), Oliver Reitz, Georg Overs (Tegernseer Tal Tourismus GmbH), Norbert Kerkele, Martin Fischhaber (AG Miesbacher Oberland), Erika Schultes und Martina Greiner. FOTO: LEDER

die Wirtschaftskraft.“

Martina Greiner von der Agentur Element C aus München, die das Logo entworfen

hat, präsentierte gestern das neue Erscheinungsbild. „Rauten stehen für Bayern“, erklärte sie. Verbunden sind die

drei Rauten des Logos durch eine schwungvolle Welle. Sie kombiniert blaue Seen, grüne Wälder sowie graue Bergfel-

sen miteinander: „Die Farben der Region.“ Eine siebenköpfige Kommission entschied sich einstimmig für dieses Lo-

go. Ausgewählt wurde es aus 180 Entwürfen.

Begeistert von dem neuen Auftritt zeigte sich auch Landrat Norbert Kerkele: „Das Logo zeigt, dass hier alle an einem Strang ziehen.“ Mit der Vernetzung von Tourismus und gewerblicher Wirtschaft gehe ein jahrelang gehegter Wunsch des Landkreises in Erfüllung.

Vom perfekten Zeitpunkt für eine gemeinsame Dachmarke sprach SMG-Geschäftsführer und Wirtschaftsförderer Oliver Reitz. „Der Tourismusverband war im Umbruch“, erklärte er. Außerdem lockten die Natur und der hohe Freizeitwert der Region neue Unternehmen. Schultes hofft indes, dass das neue Logo von möglichst vielen touristischen Leistungsträgern benutzt wird. aa